



Wechsel im Gemeindevorstand

Martin Aschauer wird neuer geschäftsführender Gemeinderat

Werte Gemeindebürger!

Wie am Beginn der Periode besprochen, hat nach Halbzeit das der BLP zustehende Mandat eines Geschäftsführenden Gemeinderates Manfred Brunner übernommen und nach Differenzen mit dem Bürgermeister wieder zurückgelegt, bleibt aber auch, wie Franz Wögenstein, Gemeinderat der BLP. Den Geschäftsführenden GR darf ich jetzt übernehmen.

Dass unsere Arbeit für die Gemeinde, bei der mit absoluter Mehrheit ausgestatteten ÖVP Fraktion, nicht einfach ist, wird bereits jedem Gemeindebürger bekannt sein.

Leider hat sich die ÖVP Fraktion nicht an die Vereinbarung zur Zusammenarbeit gehalten. Deshalb haben unsere Aussendungen wie-

der eine notwendige Schärfe und Klarheit. Der eingesetzte Hauptausschuss hat sich, genau wie die Arbeitskreise in der letzten Periode, zur Farce entwickelt. Nach persönlichen Angriffen streben wir eine Ausgliederung unserer Agenden aus dem Hauptausschuss an. Das undemokratische Verhalten scheint auch den eigenen Mandataren immer mehr bewusst zu werden.

In letzter Zeit sind der ÖVP Fraktion eine Geschäftsführende Gemeinderätin, und 1 Gemeinderat abhandengekommen. Auch 2 Gemeindearbeiter haben gekündigt. Laufende Freunderlwirtschaft führt bereits zu Unmut in der Bevölkerung.

Erfreulich für uns war das Wahlergebnis bei der Landtagswahl mit über 35% FPÖ Anteil. Danke an alle,

die für Udo Landbauer und eine positive Veränderung in NÖ gestimmt haben.

Veränderung wäre auch für unsere Gemeinde wichtig. Wir, die Bürgerliste FÜR Pölla und Freiheitliche, werden unseren ehrlichen und direkten Weg, mit laufenden Infos für die Bürger, konsequent weitergehen.

Euer Martin Aschauer



Fehlender Kanalanschluss in Krug

In vergangenen Ausgaben haben wir die Bürger über den seit 17 Jahren fehlenden Kanalanschluss eines von 3 Hauptwohnsitzern bewohnten Hauses berichtet.

Nach einer Hinhaltenaktik der Bezirkshauptmannschaft haben wir

jetzt wieder Schritte zur Behebung der gesetzeswidrigen Sachlage eingeleitet. Der Gemeindekasse sind in diesen Jahren geschätzte Einnahmen von mehr als € 20.000 entgangen. Ein gesetzeskonformer Anschluss an den Abwasserkanal erscheint uns einfach. Wir fordern

den Bürgermeister und die Bezirkshauptmannschaft nochmals auf, für einen gesetzeskonformen Zustand zu sorgen, der einfach herzustellen ist, wenn man will.

Weitere Infos in der nächsten Ausgabe.

Und wieder ein rechtsgültiger Abbruchbescheid

Einer der in der Bevölkerung beliebtesten Bürger der Gemeinde ist zum Abbruch seines landwirtschaftlichen Stadls verpflichtet worden. Nach einem Baugebrechen wurde der Stadl saniert, muss aber trotzdem weg.

Wenn die Baubehörde nach der Sanierung eines 80 jährigen Gebäudes ein Gutachten nach dem (jetzigen) Stand der Technik verlangt, ist das unrealistisch und

rechtlich falsch. Da wären viele landwirtschaftlichen Gebäude in der Gemeinde Pölla in Frage zu stellen. Viele fragen sich, welche unrühmliche Rolle der Gemeindeleitung dabei zu kommt.

Größere Worte aus der Bevölkerung gegen die Gemeindeleitung erscheinen uns verständlich. Nur eine Abwahl bei der nächsten Gemeinderatswahl kann Besserung für die Bürger bringen.

Landtagswahl 2023 - Nachbesprechung



Bei der Landtagswahl am 29. Jänner 2023 hat Udo Landbauer mit der FPÖ einen tollen Wahlerfolg erzielt. Landesweit erhielt die FPÖ 24,2% der Stimmen.

Das war für uns auch ein Tag der Freude, denn in Pölla erreichten wir mit einem Stimmenanteil von 35,14% eines der besten Gemeindergebnisse in NÖ. Gratulation an Udo Landbauer als LH-Stellver-

treter und Gottfried Waldhäusl als Landtagspräsident. Obwohl Udo bei der Wahl im Jahre 2018 von der ÖVP doch sehr mies behandelt wurde, der ORF Skandal ist da noch in Erinnerung, hat bei ihm jetzt die Verantwortung für die Bürger in NÖ zur Entscheidung geführt, mit der ÖVP konstruktiv zusammenzuarbeiten. So weit sind wir in Pölla noch nicht. Absolute Mehrheiten wie bei uns, sind immer schädlich

für die Demokratie und werden in unserer Gemeinde schamlos ausgenützt. Der undemokratische ÖVP-Bürgermeister Günther Kröpfl kritisiert Landeshauptfrau Mikl Leitner öffentlich in den Gemeinde Nachrichten wegen der Zusammenarbeit mit der FPÖ.

Das mag seine persönliche Meinung sein, hat aber im Gemeindeblatt nichts verloren.

Anonyme „Flaschenpost Pölla“

Eine Stellungnahme von GR Franz Wögenstein



Wenige Tage nach der Vorstandssitzung der Marktgemeinde Pölla im März 2022, wurde von der österreichischen Post ein anonymes Schreiben „Flaschenpost Pölla“ an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Dieses geistlose anonyme Schreiben war auch über einen längeren Zeitraum im gemeindeeigenen Gasthaus in Franzen öffentlich ausgehängt. Der Inhalt war teils belustigend, teils aber auch

verleumderisch gegen meine Familie und mich gestaltet. Da kurz nach dieser Vorstandssitzung am 25.März 2022 erschienen und mit teilweisen Inhalten, die in meiner Anwesenheit dort besprochen wurden und nur den Vorstandsmitgliedern bekannt waren, lässt mich vermuten, dass ein Vorstandsmitglied zumindest an der Erstellung des Schreibens beteiligt war. Auch Bürger haben das Schreiben als lä-

cherlich und Ausdruck des Neides wegen unseres Besitzes in Kroatien empfunden. Menschen mit einem Funken Anstand machen so etwas nicht. Als Gemeindefunktionär sind solche Personen untragbar. Auch in letzter Zeit gibt es wieder anonyme Anzeigen gegen BLP Mitglieder. Gegensätzliche politische Meinungen sind anders auszutragen und Personen, die so etwas tun sind charakterlich fehlgeleitet.

Teichstüberl Franzen – (k)eine Erfolgsgeschichte



Über ein Jahr nach der Übernahme des Cafe Puls und Umbenennung in Teichstüberl Franzen zieht die BLP eine Zwischenbilanz. Zu sagen, alles ist schlecht, wäre unfair. Der Mittagstisch als Tagesmenü ist grundsätzlich gut, auch für die Bewohner. Qualität und Preis Leistung ist meistens in Ordnung.

Zu bemängeln ist die fehlende Auswahlmöglichkeit durch ein Zweitmenü, ist bei der zu geringen Nachfrage in Franzen, schwierig. Wer rechnen kann stellt fest, finanziell kann das Mittagsmenü kaum Gewinn bringen. Das restliche Speisenangebot ist dürftig und mit dem frisch zubereiteten Angebot des Vorbewirtschafters nicht zu vergleichen.

Von der versprochenen Qualitätsgastro keine Spur. Nach dem Rauswurf der Pächterfamilie wurde vom Bürgermeister und der Vize BGM die Qualitätsgastronomie versprochen und eine Kürzung der Öff-

nungszeiten ausgeschlossen.

Die Realität sieht anders aus und oft ist zwischen 18. Uhr und 20 Uhr der Laden schon zu. Unserer Einschätzung von Anfang an war, dass dieses Gasthaus nur als Familienbetrieb oder mit hohen Verlusten für die Gemeinde, überleben kann.

Das Gasthaus ist sowohl im Außen- als auch im Innenbereich relativ schmucklos und einladende Dekorationen fehlen. Wie es geht, zeigt uns ein abgelegener, aber sehr erfolgreicher, Familienbetrieb in unmittelbarer Nähe. Unser Resümee nach einem Jahr: Keine Spur einer Qualitätsgastro. Die Kürzung der Öffnungszeiten schmerzt die Stammgäste. Der Geschäftsführerin fehlt das Geschäftsverständnis und die Versprechen gegenüber der Bevölkerung scheinen ihr egal zu sein. Unsere Bedenken und Kritik nach dem Rauswurf der Pächterfamilie, speziell auch wegen der zu erwartenden Personalausgaben

und der Geschäftsleitung durch Vizebürgermeisterin Sandra Warnung, ist zu Recht erfolgt.

Wir fordern eine sofortige Ausschreibung zur Pächtersuche oder die private Übernahme durch Frau Warnung samt Rückzahlung der Investitionen sowie Pacht und Öffnungszeiten wie beim Vorpächter. Über den Wahrheitsgehalt des von der Geschäftsleitung des Gasthauses erstellten und von den Ortsvorstehern verteilten Zettel „Teichstüberlreport“ soll sich jeder Bürger selbst Gedanken machen, aber wenn manches so ein Renner ist wie Frau Warnung schreibt, wird sie unseren Vorschlag ja gerne annehmen und das Gasthaus als ihr Privatunternehmen führen. Familie Weissmann war 14 Jahre lang Pächter.

Die finanzielle Situation des Gasthauses, versuchen wir im Artikel Rechnungsabschluss zu beleuchten.

Rechnungsabschluss 2022

Bei der GR Sitzung am 30. März 2023 war der wichtigste Tagesordnungspunkt der Rechnungsabschluss der Gemeindefinanzen 2022. Beim Rechnungsabschluss hat der Bürgermeister ALLE Fragen, die auch nur entfernt die Gemeindefinanzen betreffen, zu beantworten.

Auch das Gemeindegasthaus fällt in diese gesetzliche Bestimmung. Vorher gab es keine Möglichkeit, Auskunft über die finanzielle Lage des Gemeinde Gasthauses zu erfahren. Bei der Sitzung wurde uns mitgeteilt, dass das Gasthaus ein zartes Plus von etwa 2600.- Euro erwirtschaftet hat (Worte von Fr. Vzbgm. Warnung). Fragen zu den einzelnen Abschlussposten, wie Personalausgaben, Wareneinsatz, laufende Kosten und so weiter wurden uns nicht beantwortet. Das geht uns nichts an, meinte die Geschäftsführerin Sandra Warnung und der BGM hat ihr Recht gegeben. Die Auskunftsverweige-

rung haben wir im Sitzungsprotokoll vermerken lassen und keine Zustimmung zum Rechnungsabschluss gegeben. Weitere Fragen betrafen das Jugendgästehaus und auch dazu waren keine Zahlen zu erfahren. Mehr in einem separaten Artikel.

Beurteilung der Sachlage: Das Verweigern der Auskünfte und Nichtvorlegen des Gasthaus Rechnungsabschlusses ist rechtswidrig. Die Auskunft über das zarte Plus beim Rechnungsabschluss des Gasthauses ist für uns, auch wegen der verweigerten Auskünfte, unglaublich unwürdig. Die Anfangsinvestition der Gemeinde von € 30.000.- ist noch offen. Die Gemeindekasse verliert auch jährlich knapp 10.000 Euro an Pachteinnahmen. Verlierer sind auch andere Gasthäuser in der Gemeinde, da Veranstaltungen vermehrt ins Gemeindegasthaus verlagert werden. Verschleiern, Vertuschen und Informationen

vorenthalten – die Gemeindeleitung in Pölla. Diskussionsbeiträge von ÖVP Mandataren vor einer Abstimmung im Gemeinderat gibt es nicht. Nur Hand rauf, Hand runter. Unsere Fragen versucht man schnell abzuwürgen.

Ein in anderen Gemeinden üblicher Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ gibt es nicht. Da könnten wir vor versammeltem Gremium Fragen stellen und das will die Gemeindeleitung nicht. Objektive Information der ÖVP Mandatäre über unsere Wünsche und Ansichten dürfte nicht erwünscht sein. Das ist die Gemeinderatssitzung in Pölla.



Jugendgästehaus Franzen

Nach der Verweigerung der Zahlen zum Haushaltsabschluss des Jugendgästehauses bei der Gemeinderatssitzung haben alle Gemeinderäte am 04.04.2023 eine E-Mail mit folgendem Wortlaut erhalten: „Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Jugendgästehaus Franzen ein Überschuss von € 5.006,64 erwirtschaftet.“ Abgesehen davon,

dass wir auch diese Zahl in Frage stellen, bringt das JGH für die Gemeinde nur finanzielle Nachteile. Vor einigen Jahren wurde das JGH um mehr als € 200.000.- saniert.

Selbst wenn die bekanntgegebene Zahl des Gewinnes von etwa € 5000.- stimmen, benötigt man etwa 40 bis 50 Jahre ohne weitere

Investition, um die Sanierungskosten herein zu bekommen. Wir fordern auch hier eine Offenlegung der Buchhaltung.

Weiters erwarten wir die umgehende Schließung des JGH und den von uns seit 8 Jahren geforderten Umbau des Gebäudes in Startwohnungen für die Jugend.